

AUGUST 2024

Pfarrämter/ Büro

Sprechzeiten : Pfarrhaus Buchholz, Buchholz Nr. 76, dienstags 9:00 – 11:00 Uhr

Pfarrhaus Jänkendorf, Nieskyer Str. 35, 02906 Waldhufen, freitags, 9:00 – 11:00 Uhr

Darüber hinaus sind Gespräche selbstverständlich nach telefonischer Absprache mit Pfr. Fünfstück unter: 0170 232 68 61

Kirchliche Angebote für Kinder & Jugendliche

Kinderkirche: wieder am 11. August, 9:00 Uhr Kirche TETTA; **Jungschar:** mittwochs 16:00 Uhr wieder ab September

Junge Gemeinde: aktuell unter: www.jugendscheune.com; in der Schulzeit freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Melaune

Konfirmanden: mittwochs: VOR-Konfirmanden 16:00 Uhr, HAUPT-Konfirmanden 17:00 Uhr, Pfarrhaus Nieder Seifersdorf

Unterricht wieder ab: Mittwoch, 2. September

für Vorkonfirmanden: Eltern- u. Konfirmandenabend: Mittwoch, **28. August, 18:00 Uhr**

für Hauptkonfirmanden: Eltern- u. Konfirmandenabend: Mittwoch, **28. August, 19:00 Uhr**

zur Verabredung der 2 Konfirmationstermine für 2025

Formlose Anmeldungen zur Konfirmandenzeit unter: ev.gkg.wv@gmail.com (Name, Geburtstag, Adresse, E-Mail, Telefon)

Gemeindekirchenrats-Sitzungen

Gesamt-GKR 25. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Buchholz

Ortskirchenrat Buchholz/ Tetta 7. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Buchholz

Ortskirchenrat Diehsa 2. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Diehsa

Ortskirchenrat Jänkend./ Ullersd. 12. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Jänkendorf

Ortskirchenrat Melaune 13. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Melaune

Ortskirchenrat Arnsd./ N. Seifersd. 20. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Seifersdorf

Gesamt-GKR 25. Aug., 19:30 Uhr, Pfarrhaus Buchholz

Gemeinde-Nachmittag, Dienstag, 20. August, 14:00–16:00 Uhr, Pfarrgarten in Diehsa

In guter Tradition findet der Gemeindegarten im Juni innerhalb unserer Gemeinden statt. Wir suchen uns einen Ort und/oder Gastgeber zum Kaffeetrinken, um Aktuelles oder Historisches über (in diesem Jahr) Diehsa zu erfahren. Nur bei Regen würden wir ins Diehsaer Pfarrhaus gehen, ansonsten den schönen Pfarrgarten nutzen.

„EXTRAWURST

Ein Theater an Orten, die gar keine Bühne bieten - aber Stoff für unzählige Stücke aus dem wirklichen Leben



Do. 22. Aug Familien-Biobauernhof ENDER, Tetta, Vierkirchen,
02894 Vierkirchen/ OT Tetta, Tetta 21 a

Fr. 23. Aug Gasthof FIRSTENSTEIN, Königshainl, Königshain,
02829 Königshain, Dorfstr. 222

jeweils 19:30 Uhr

mit kleinem kulinarischem Angebot des jeweiligen „Austragungs-Hofes“

„Gestempelt & gesiegelt“ - heißt es manchmal mit Augenzwinkern und dann endlich ist etwas amtlich, es hat Rechtskraft und Verbindlichkeit. Bis dahin ist es meist ein anstrengender Weg mit etlichen Hindernissen und Aufregungen gewesen, bis man sich schließlich geeinigt hat. Die ehemaligen 6 Kirchengemeinden Arnsdorf, Buchholz/ Tetta, Melaune, Diehsa, Jänkendorf/ Ullersdorf und Nieder Seifersdorf – nutzen im Ergebnis diesen Prozesses ihr neues gemeinsames Siegel. Die zeigt eine Offene Kirche mit Kreuz und 8 Sternen darüber. Offenheit, Gemeinsamkeit und Besonderheit könnten als weitere Assoziationen hervorgerufen werden.

Gefeiert wird der gemeinsame Weg am **Sonntag, d. 1. September ab 10:00 Uhr** mit Gottesdienst, Musical, einer Suchaktion für Kinder & Erwachsene, gemeinsamen Singen und Essen. Als offener Platz dafür bietet sich das Melauner Eisstadion mit seiner Bühne geradezu an.

SIEGEL-Fest
Sonntag **1. September 2024**
10:00 – 16:00 Uhr
Eisstadion Melaune

der Evang. Gesamtkirchengemeinde
Waldhufen-Vierkirchen



“Weißt du, wo du herkommst?”

Parallelen unseres Glaubens, des jüdischen und des christlichen

Tischa BeAw, deutsch: **Israelsonntag** = 10. Sonntag nach Trinitatis

„Wenn ich dein vergesse, Jerusalem, soll meine rechte Hand verdorren, meine Zunge soll am Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht gedenke.“ Diese Worte des 137. Psalms widerspiegeln die Bedeutung der so genannten Zionsstadt für Israel. In der Zionsstadt stand der Tempel, in dem Gottes Gegenwart unmittelbar spürbar war. Diese Stadt war religiöses und politisches Zentrum. Doch mit der Zerstörung von Heiligtum und Stadt durch die Römer im Jahr 70 n. war Israel seiner Mitte beraubt, das Volk wurde auf Jahrhunderte ins Exil getrieben. An diese Katastrophe erinnert Tischah BeAw, der Trauertag, der mit Fasten und Trauergesängen verbracht wird. Das Rezitieren biblischer Klagelieder vergegenwärtigt den Verlust.

Doch das Judentum verharrte nicht in der Zerstörung. Jerusalem blieb als Fokus präsent, indem die Gebete dorthin ausgerichtet werden, in Feier- und Fastentagen wie auch bei traurigen wie freudigen Anlässen der Stadt gedacht wird. Aber jüdisches Leben ging weiter und kehrte nach Jerusalem zurück. Bis heute eint Menschen weltweit die Hoffnung auf Zion als Ort, wo „**Liebe und Wahrheit sich begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen**“ (Ps 85, 11).

Kirche – Glauben - Leben

Ein VIKAR – was ist das denn? Die meisten Vikare in der evangelischen Kirche sind heute Vikarinnen. Innerhalb von drei Generationen hat sich das Pfarrer-Bild völlig verändert. Weit über die Hälfte der Theologie-Studierenden sind heute Frauen. Wenn sie ihr Pfarramt antreten sind sie selbst meist schon Mitte Dreißig, haben Familie und eine Partnerin, die ihrerseits beruflich verpflichtet ist.

Die Berliner Vikar*innen Alexander Reinfeld, Cornelia Hinz und Nora Schmidt erzählen von ihrem Besuch

Vielfalt der Kirche im ländlichen Raum

Für vier Tage (27.-30.06.) sind wir drei Vikar*innen aus Berlin in die Oberlausitz entsandt worden, um kirchliches Leben im ländlichen Raum kennenzulernen. Die Schlesische Oberlausitz und die Metropole Berlin sind Teil derselben Landeskirche. Als angehende Pfarrpersonen ist es sinnvoll, die Vielfalt dieser Kirche kennenzulernen. Wir konnten, mit Unterstützung und teils in Begleitung von Pfarrer Andreas Fünfstück und Pfarrer Christoph Wiesener, die Kirchen in Arnsdorf, Tetta, Melaune, Ullersdorf, Diehsa, Buchholz und die beeindruckend restaurierte und jüngst mit neuen Glocken ausgestattete Kirche in Reichenbach besichtigen, Kirchenälteste kennenlernen, die Jugendrüste in der Jugendscheune besuchen und uns von den Projekten und Wünschen der Menschen in den Gemeinden erzählen lassen. Wir sind aber auch mit E-Bikes geradelt, haben Suppe gegessen und sind im See geschwommen. Der Pfarrberuf ist vielfältig wie kaum ein anderer. Vieles unterscheidet die ländlichen Gemeinden von unseren gewohnten Stadtkirchen, aber viele Herausforderungen sind auch ähnlich: Wir müssen uns einigen, wie wir die wunderbaren Kirch- und Gemeindegebäude nutzen und erhalten wollen, wir stehen vor der gemeinsamen Aufgabe, die bleibende Bedeutung der Schätze unseres Glaubens zu vermitteln. Wir dürfen neu entdecken, was Kirche den Menschen unserer Zeit zu bieten hat: Neben der zeitlosen Aufgabe der Verkündigung des Evangeliums kann Kirche Orte und Gelegenheiten für Ruhe und Begegnung schaffen, ansprechbar sein für einfache und schwierige Lebensfragen, Geschichte erschließen, Generationen und Lebensgeschichten verbinden. Die leidenschaftlichen und kreativen Projekte der Gemeinden in der Lausitz - ein Dorfkino, eine Pilgerherberge, spürbare Begeisterung für die Geschichten, die Kirchen und ihre Kunst erzählen können - haben uns auf Ideen gebracht. Wir werden von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit, von den beeindruckenden Kirchen und der wunderbaren Landschaft der Lausitz in Berlin erzählen.



Gedanke zum biblischen Monatspruch AUGUST

„**Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.**“ Psalm 147, 3

„Der Gott meines Vertrauens“. Gemeint ist kein Arzt im Psalm 147 der Bibel. Gemeint ist eine Lebenserfahrung, die ein bisschen unbesiegt macht.

Ihr Pfarrer Andreas Fünfstück